

ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack

Lehrgang „Geprüfter Turmdrehkranführer“ - ein Abschluss mit guten Aussichten

Die Ausbildungsstätte Friesack erweitert ihr Spektrum an Speziallehrgängen im Bereich Baumaschinen - Bedienberechtigungen durch den Ausbildungsgang zum „Geprüften Turmdrehkranführer“. Seit dem 27. Februar 2007 liegt das Zertifikat des Zulassungsausschusses für Prüfungsstätten mit der Registriernummer ÜAZF_27022007 vor. Damit ist bestätigt, dass die Ausbildungsstätte über die geforderte Kompetenz und Ausrüstung zur Ausbildung „Geprüfter Turmdrehkranführer“ verfügt.



Um den technischen Voraussetzungen für eine Zulassung dieses Lehrgangs gerecht zu werden, wurden durch das BFW e.V. zwei Turmdrehkrane dauerhaft aufgestellt. Der Obendreher hat eine Hakenhöhe von 25,60 m und eine Ausladung von 40 m. Die Tragkraft an der Spitze beträgt 1.600 kp, die Höchsttragkraft beträgt 4.000 kp. Beim Untendreher beträgt die Hakenhöhe 20 m und die Ausladung 30 m. An der Spitze beträgt die Tragkraft 1.000 kp und die

Höchsttragkraft 3.000 kp.

Beide Krane sind mit überschwenkenden Arbeitsbereichen aufgebaut worden. Das ist inhaltlicher Bestandteil der Prüfung zum Turmdrehkranführer. Alle weiteren geforderten technischen Voraussetzungen sind vorhanden. Dazu zählen Anschlagmittel, Tragmittel und Lastaufnahmemittel. Verschiedene Modelle von Kranantrieben zur Anschauung und Lehrunterweisung waren bereits vorhanden und können somit sowohl im Ausbildungsgang „Geprüfter Turmdrehkranführer“ als auch in der überbetrieblichen Ausbildung der 85 Auszubildenden zum Baugeräteführer benutzt werden.

Selbstverständlich sind weitere Zulassungsvoraussetzungen wie Unterweisungs- und Prüfungsräume, Übungsfreiflächen und der Prüfungsparcours entsprechend den Anforderungen der Berufsgenossenschaft vorhanden.

Inhaltlich richtet sich der Lehrgang an den Vorgaben der ISO 9926-1 aus. Das bedeutet, dass z. B. rechtliche Grundlagen, Sicherheitseinrichtungen, Arbeits- und Stand-sicherheit, Trag- und Lastaufnahmemittel, Instandhaltung sowie Zeichengebung im theoretischen Teil behandelt und Betrieb-sicherheitskontrollen, Fahren und Bedienen von Turmdrehkranen, Anschlag von Lasten, Auf- und Umrüsten sowie Wartung und Pflege in der Praxis trainiert werden.

Die Abnahme der beiden Krane erfolgte persönlich durch den Fachausbilder der Baugeräteführer, Herrn Lilienthal, in schwin-

Inhalt:

1. „Geprüfter Turmdrehkranführer“
2. 96 Stunden Aktion des RBB
3. Lernbegleitung im
Bildungsverbund Berufswahl
4. BFW als zuverlässiger Partner
für das BIZ - Mobil
5. Berufsvorbereitung im Rahmen
der Jugendhilfe
6. Fachbeiträge:
- Prüfung von Betonbauteilen
mit Ultraschall
7. Kurzmeldungen
8. Aktuelle Fortbildungsangebote
Termine

deleregrender Höhe.

Einige Azubis hatten die Gelegenheit, bei der Aufstellung der Krane zuzusehen und zu helfen. Wenn sie daran dachten, dass sie so hoch hinauf müssen, nahm die Angst zu. Die Ausbilder Herr Lilienthal, Herr Schleue und Herr Voigt konnten sie aber beruhigen, beide Krane sind auch durch Funkfernbedien-ung vom Boden aus zu lenken und nur wer es sich wirklich zutraut, darf nach oben. Auch den Lehrlingen im Bereich Hochbau sollen die Krane für zusätzliche Lehrgänge zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen, die Anmeldeformulare für den Lehrgang zum „Geprüften Turmdrehkranführer“ sowie für die überbetriebliche Ausbildung zum Baugeräteführer erhalten Sie telefonisch unter 033235 / 517-0 bzw. im Internet www.bfw-bb.de

ÜAZ Frankfurt (Oder) - Wriezen

Malerlehrlinge helfen

Der RBB rief in seiner Sendung ZIBB am 19. Februar Frankfurter auf, sich an der 96-Stunden-Aktion zur Renovierung eines Saales der Caritas in Frankfurt(Oder) zu beteiligen.



Bernd Adamski, Maler-Ausbilder im ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt(Oder) - Wriezen, hatte sich nach Rücksprache mit der ÜAZ-Leitung entschlossen, seine Lehrlinge anzusprechen - alle sagten zu.

Am 20.02.07 um 08.30 Uhr startete die Aktion. Innerhalb von zwei Tagen wurde der 17 x 11 m große Saal malermäßig instand-gesetzt:

- der alte Anstrich an Decke und Wände z.T. entfernt,
- Schäden am Untergrund beseitigt,
- ein neuer Anstrich in dem 7,20 m hohen Raum auftragen,
- das Stuckprofil ausgebessert, usw.

Eine interessante und anspruchsvolle Arbeitsaufgabe in der ehemaligen Josef-Kapelle, dem jetzigen Caritas-Familientreff. Unter „Aufsicht“ des RBB-Teams zeigten die 14 Malerlehrlinge des 3. Ausbildungsjahres ihr Können. Die Zuschauer konnten es live im Fernsehen verfolgen.

Auszubildende des Bereiches Hauswirtschaft versorgten ihre „Kollegen“ spontan mit einem Imbiß, der die Arbeitsmoral steigerte.

Andere Helfer und Sponsoren sorgten für die termingerechte Fertigstellung zum 23.02.07: Elektroarbeiten, Fußbodenheizung, Estricharbeiten, Reinigung usw.

„Lernbegleitung im Bildungsverbund Berufswahl“ - LiBB

„Lernbegleitung im Bildungsverbund Berufswahl“ ist die Zusammenarbeit mit drei Bildungsträgern aus unserer Region (RAG Bildung GmbH Bildungszentrum Cottbus, Wirtschafts- und Sprachenschule R. Welling Cottbus GmbH, Gemeinnütziger Bildungsverein Guben e.V.) und dem Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH als Projektkoordinator.

Das Modellprojekt wird im Rahmen IN-NOPUNKT 18 „Systematische Arbeitswelt- und Berufsorientierung“ - Ideenwettbewerb des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Im Rahmen der Berufsorientierung wird nach Kriterien des „Praxislernens“ eine modernisierte Form der Berufswahlorientierung ermöglicht. Mit dem Modellprojekt LiBB wird ein breites Spektrum an Berufsfeldern angeboten. Zielgruppe des Modellprojekts sind die Schülerinnen und Schüler der Schulen unserer Region, deren Eltern sowie die Lehrerinnen und Lehrer. Des weiteren fördern wir gemeinsam Maßnahmen der vertieften Berufsorientie-

rung nach § 33 des SGB III.

Die beständige Zusammenarbeit mit dem Bereich der Berufsberatung der Agentur für Arbeit ermöglicht die gegenseitige Information und ein abgestimmtes Vorgehen.

Nach der Schule einen geeigneten Ausbildungsplatz finden ist das Anliegen unserer gemeinsamen Arbeit.



Das Projekt wird an zehn Schulen in Cottbus, Guben und Spremberg erprobt. Zur Gestaltung der unterschiedlichen Schwerpunkte zur systematisierten Berufswahlorientierung werden von den Lernbegleitern 11 Lehrpläne (Module) erarbeitet.

Die mehrfache Erprobung erfolgt dann in den Schulen. Schwerpunkte dabei sind: *Orientierungsveranstaltungen zu ausgewählten Berufsfeldern, Berufsorientierungsworkshops mit Produkterstellung, vertiefte Eignungsfeststellung, Berufsfeldrecherche, Berufsfeldprofilung, Bewerbungstraining, Internetrecherche / Jobrecherche, Erfahrungsaustausche zwischen Auszubildenden und Schülern, Sozialpartnerschaftliche Informationsgespräche zur Arbeitswelt und berufsorientierende Veranstaltungen mit Unternehmen.*

Am 01.02.2007 nutzte die Theodor-Fontane Gesamtschule als erste Cottbusser Schule die Angebote des LiBB. In unseren Ausbildungshallen konnten die Schüler erste praktische Erfahrungen sammeln. Alle gingen nach ihrem „Arbeitstag“ zufrieden nach Hause.

Für die Belegung der unterschiedlichen Berufsfelder erhielten die Schüler für ihren Berufswahlpass eine Teilnahmebescheinigung.

Anmeldungen liegen für die Fortsetzung des „Praxislernens“ von weiteren Schulen auch für die Osterferien vor.

ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack

Ausbildungsstätte Perleberg - ein zuverlässiger Partner für das BIZ - Mobil

Bereits zum achten Mal in Folge macht das mobile Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit vom 19.02. bis 23.03.2007 in der Ausbildungsstätte Perleberg Station. Hier haben die Schüler ab der 9. Klasse sowie alle anderen Interessenten die Möglichkeit, sich über Berufsbilder, Ausbildungsinhalte und -anforderungen zu informieren. Dazu stehen ihnen Filme zu den Berufsbildern, das Internet und verschiedene Computerprogramme zur Verfügung. Weitere Informationen geben die Berufsberater der Agentur für Arbeit und die Fallmanager der ARGE.

Unterstützung erfahren die Berater durch

ÜAZ Frankfurt (Oder) - Wriezen

Berufsvorbereitung im Rahmen der Jugendhilfe

Diese eingerichtete Fördermaßnahme wird als „sozialpädagogisch begleitete berufsvorbereitende Maßnahme im Rahmen der Jugendhilfe“ gewertet.



unserer Sozialpädagogen, Stützlehrer und Bildungsbegleiter. Um ein Interesse an einer Ausbildung im Bauhandwerk zu wecken, besteht für die Besucher die Möglichkeit, die Ausbildungsstätte zu besichtigen und direkt vor Ort Ausbildung live zu erleben. Wir nutzen dazu unsere neue Bildschirmpräsentation und geben bei einem Rundgang Einblicke in die Anforderungen und die Ausbildung im Bauhandwerk. Interessierte Schüler dürfen an Übungsarbeitsplätzen in den Hallen selbst Hand anlegen. Bisher haben sich 23 Schulklassen für eine Führung durch die Ausbildungsstätte angemeldet.



Als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII unterstützen wir die Arbeit des Landkreises MOL im Rahmen der Jugendhilfe. Teilnehmer sind, auf der Grundlage §13 SGB VIII, Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr, die

- keinen Schulabschluss erreicht haben,
- zur Zeit keine Chancen auf dem Ausbildungsmarkt haben und noch nicht ausbildungsreif sind,
- sozial benachteiligt bzw. individuell beeinträchtigt und auf individuelle Hilfe angewiesen sind,
- Ausbildungsabbrecher und Jugendliche die vom Schulamt von der Schulpflicht befreit sind.

Die Vermittlung der Teilnehmer erfolgt durch das Jugendamt MOL. Durch gezielt sozialpädagogische Betreuung werden die berufliche und soziale Handlungsfähigkeit der Teilnehmer verbessert und die Wiedereingliederungschancen erhöht.

Hauptaufgabe ist die Bewältigung individueller Probleme und die Entwicklung einer neuen Lebensperspektive der einzelnen Teilnehmer. Herausforderungen, die sich die Jugendlichen zum Ziel machen sind z.B.: der zertifizierte Abschluss mit Erwerb der Berufsbildungsreife, die Wiedereingliederung in einen geregelten Arbeitsablauf, Berufsorientierung, Abbau der Leistungsdefizite und die planmäßige Delegation in Folgemaßnahmen (BVB, Berufsausbildung)



Durch die Vielzahl der in den letzten Jahren neu erschienenen europäischen und nationalen Normen in den Bereichen Beton, Betonbauteile und Betonwaren gewinnt die einheitliche Überwachung der Umsetzung der in diesen Normen enthaltenen Vorgaben bei den Herstellern zunehmend an Bedeutung. Eine Möglichkeit der Qualitätskontrolle ist die zerstörungsfreie Messung mit Ultraschall. Insbesondere sind folgende Untersuchungen möglich:

- Bestimmung der Ultraschallgeschwindigkeit in Beton [EN 12504-4:2004] und Naturstein [EN 14579:2004]
- Homogenitätsuntersuchung sowie Bewertung der Druckfestigkeit (Patent DE 196 29 485) an Beton [Ergänzung DIN 1048:1991 / prEN13791:2003]
- Ortung von Rissen und Einlagerungen in Beton und Naturstein (Bauteile, Figuren, Rohblöcke)
- Messung von elastischen Materialkennwerten, wie dem dynamischen E-Modul durch Erweiterung mit LightHouse 2004-DW und Dehnwellen- Prüfköpfen [EN 14146:2004]

Die Schallausbreitung in verschiedenen Stoffen (Medien) hängt stark von der Dichte, der Elastizität und eventuellen Störungen durch Hohlstellen, Einschlüssen und Feuchtigkeit ab. An allen Grenzschichten, besonders bei starken Dichteunterschieden, kommt es zusätzlich zu Brechungen und Reflexionen der Schallwellen.

Bei festen Stoffen unterscheidet man zusätzlich die transversalen (Schwingungen erfolgen parallel zur Ausbreitungsrichtung des Schalls) und longitudinalen (Schwingungen erfolgen senkrecht zur Ausbreitungsrichtung des Schalls) Schwingungen.

Die Schallgeschwindigkeiten in den Stoffen variieren sehr stark, wie folgende Tabelle zeigt.

Stoff (Medium)	Schallgeschwindigkeit longitudinal in m/s	Schallgeschwindigkeit transversal in m/s
Luft bei 20°C	343	
Wasser bei 0°C	1407	
Beton C20/C25	3655	2240
Beton C30/37	3845	2355
Stahl	5920	3255

Durch die Messung der Schallgeschwindigkeit zwischen zwei Messköpfen und der Berücksichtigung bekannter Kennwerte, beispielsweise dem Rückprallwert und die Zementart, kann mit guter Genauigkeit die Betonfestigkeit des Bauteils in der Messumgebung bestimmt werden.

Man unterscheidet prinzipiell drei Methoden, die jeweils entsprechend der Zugänglichkeit der Bauteile genutzt werden können.

Mit einem Ultraschallgerätes wird die Laufzeit und die Distanz zwischen den Schallköpfen gemessen. Daraus wird die Schallgeschwindigkeit im Betonteil berechnet. Mit Hilfe der vorwählbaren Zementart, einem Korrekturfaktor für Feuchtigkeit und dem Rückprallwert kann die Betonfestigkeit in N/mm², MPa, kg/cm² oder psi abgelesen werden.

Durch eine integrierte Schnittstelle können die Daten direkt in eine Excel -Tabelle exportiert werden. Bei der praktischen Anwendung wird auf dem zu untersuchenden Bauteil eine Messmatrix festgelegt. Über eine verhältnismäßig einfache Auswertung kann so eine Betonfestigkeitskarte des Bauteils erstellt werden. Im integrierten Speicher können bis zu 250 Messwerte gespeichert werden

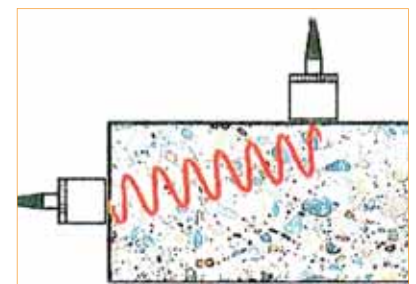
Ungleichmäßigkeiten im Beton, Hohlstellen, Risse, Defekte aus Feuer- und Frosteinwirkungen verursachen sehr auffällige Veränderungen der Schallgeschwindigkeit und werden deshalb sicher festgestellt.

Zur Qualitätssicherung bei der Herstellung von Betonbauteilen und als Mittel zur Feststellung von Schadstellen im Beton ist diese Meßmethode sehr gut geeignet.

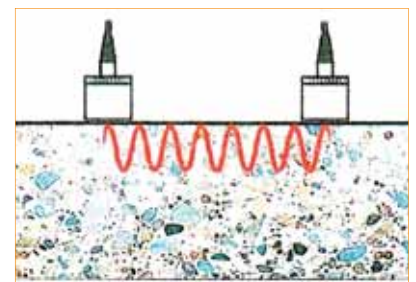
Im Werkstoffprüffeld des KOMZET - RDH werden ab April Tagesseminare zur Anwendung von Prüf- und Messtechnik auf Baustellen angeboten. Weitere Messgeräte werden auf der Internetseite www.komzet-rdh.de vorgestellt.



Direkt



Halbdirekt



Indirekt

Weitere Informationen:
Kompetenzzentrum für Restaurierung,
Denkmalpflege und Holztechnik
Frankfurter Chaussee 22
16269 Wriezen
www.bfw-bb.de

Tip

Fortbildungsangebot:
Messmethoden und Messverfahren

Wriezen • Wandergeselle zu Gast

Es gibt sie noch, die wandernden Handwerksgesellen. Am Donnerstag, dem 1. Februar 2007 kam einer in der Ausbildungsstätte Wriezen des Berufsförderungswerks e.V. vorbei und nutzte die Gelegenheit, bei den Azubis für die Wanderschaft zu werben. Der Zimmerer André Heinke (23) folgt dieser alten Tradition schon seit drei Jahren und erkundete dabei ganz Deutschland sowie Teile Tschechiens, der Schweiz und Österreichs. Interessiert nutzten die Auszubildenden die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Cottbus • Winterseminar 2007- WDVS (Wärmedämmverbundsysteme)

Am 27. und 28. Februar 2007 fand das Winterseminar 2007 im Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus statt. 97 Teilnehmer informierten sich über DIN Vorschriften und Fehler in der Bauausführung. Schwerpunkte waren: Die Richtige Befestigung von WDVS unter Verwendung neuartiger Dübeltechnik. Der Einfluss von Temperatur und Feuchte auf die Farbgenauigkeit mineralischer Strukturputze sowie neue Möglichkeiten bei der Wohnsaniierung.

Cottbus • Weiterbildung für Fachlehrer

Im Januar 2007 fand im KOMZET Cottbus eine Weiterbildungsveranstaltung im Rahmen des LISUM Brandenburg, mit Fachlehrer aus dem Bereich der Malerausbildung

statt. Die Teilnehmer kamen aus Oberstufenzentren des Landes Brandenburg. Thema der Veranstaltung war die fachgerechte Ausführung von Wärmedämmverbund-Systemen (WDVS) als Bestandteil des energieeffizienten Bauens. Neben den theoretischen Erläuterungen zu den Systemen und der Ausführung von WDVS hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ihre praktischen Fähigkeiten an unserer WDVS - Übungsstrecke einmal selbst zu erproben.

Cottbus • Vertreter des polnischen Handwerks im KOMZET

Am 07. Februar besuchten Vertreter des polnischen Handwerks das Kompetenzzentrum in Cottbus. Auf Einladung des BFW waren Herr Maciej Proszynski, GF im Zentralverband des Polnischen Handwerks in Warschau, Herr Tomasz Wika, HGF der Handwerkskammer in Poznan und Frau Anna Borowiak, Mitarbeiterin der HWK Großpolen, nach Cottbus gekommen, um gemeinsam über weitere Schritte der Zusammenarbeit zu beraten.

Werder • Projekt in der Allgemeinen Förderschule Werder

Die Auszubildenden Maler und Lackierer des 3. Lehrjahres gestalteten in der Zeit vom 30. Januar bis 15. Februar 2007 die Wände des Durchganges zur Cafeteria in der Allgemeinen Förderschule in Werder

farblich neu. Unterstützung während dieser Zeit erhielten sie von 4 Schülern sowie der Lehrerin Frau Engelhardt von der Förderschule, welche sichtlich Spaß am gemeinsamen Gestalten hatten.

BFW • Internet Nutzer stimmten ab

Mit 25 % stimmten die Besucher unserer Website für dieses Foto als Bild des Jahres 2006.



Anlässlich des 850-jährigen Bestehens der Stadt Cottbus fertigten Zimmerer des 2. Ausbildungsjahres die Zahlen im Rahmen ihrer Maschinentechnischen Ausbildung. Die Zahlen wurden von den Schauerbegehaltern des Oberstufenzentrum I (Cottbus) mit roter Folie überzogen und erhielten ihren Platz vor dem Cottbusser Rathaus.

Weitere Informationen im Internet:
<http://www.bfw-bb.de>

Berufsförderungswerk e.V.
des Bauindustrieverbandes Berlin-
Brandenburg e.V. · Geschäftsstelle
Karl-Marx-Str. 27
14482 Potsdam
Tel: 0331/ 74 46 - 168
Fax: 0331/ 74 46 - 166

ÜAZ Bauwirtschaft
Brandenburg/Havel-Friesack
Friedrich-Franz-Str. 16
14770 Brandenburg
Tel: 03381/ 39 05 - 51
Fax: 03381/ 39 05 - 60

ÜAZ Bauwirtschaft
Frankfurt (Oder) - Wriezen
Am Erlengrund 20
15234 Frankfurt (Oder)
Tel: 0335/ 41 40 110
Fax: 0335/ 41 40 151

Kompetenzzentrum für
Nachhaltiges
Bauen Cottbus
Dissenchener Schulstr. 15
03052 Cottbus-Dissenchen
Tel: 0355/ 756 53 14
Fax: 0355/ 756 53 30

Internet: www.bfw-bb.de

Gesamtherstellung:
MMZ Cottbus
Berufsförderungswerk e.V.
des Bauindustrieverbandes
Berlin-Brandenburg e.V.
Email: mmz@bfw-bb.de

Aktuelle Lehrgänge (Auswahl aus dem Gesamtangebot)

▶ Baugrunderkundung - spezielle Anforderungen an den Bohrbetrieb (W 120)	Friesack	19.03.07 - 23.03.07
▶ Blechbearbeitung für Isolierer	Brandenburg	19.03.07 - 23.03.07
▶ KMB - Lehrgang (Qualifizierungsnachweis zum Herstellen von Abdichtungen aus kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen auf Basis DIN 18195)	Frankfurt/O.	21.03.07 - 23.03.07
▶ Bohrungen und Ausbau für geothermische Sonden	Friesack	26.03.07 - 28.03.07
▶ SPCC - Düsenführerlehrgang (Speziallehrgang zum Erwerb des Düsenführerscheins)	Frankfurt/O.	26.03.07 - 27.03.07
▶ Geprüfter Polier Hochbau / Tiefbau	Cottbus	13.04.07 - 12.04.08
▶ SIVV - Lehrgang (Speziallehrgang zum Erwerb des SIVV - Scheines)	Frankfurt/O.	16.04.07 - 27.04.07
▶ Motorkettensägen - Berechtigungsschein	Friesack	07.05.07 - 09.05.07

Messen, Ausstellungen und Tage der offenen Tür

15.03.2007	Abschlussveranstaltung des Projekts „UMBAU & KO“ im Berliner Rathaus	
23.03. - 25.03.2007	CottbusBau - Baufachmesse und 3. Holzbautag	
28.03.2007	Tag der offenen Tür in den AST Cottbus und Herzberg	
26.04.2007	Zukunftstag für Jungen und Mädchen im Land Brandenburg (alle AST des ÜAZ Brandenburg)	
07.05. - 11.05.2007	Projektwoche in der AST Werder, in Zusammenarbeit mit der Förderschule Werder	
10.05.07	Jugendkonferenz des Landkreises Havelland in Friesack	